

Alternativlos – ein Kind Gottes sein zu dürfen

Am 28. Januar 2024 besuchte Apostel Otten die Gemeinde Köln-Nord und feierte mit ihr den Sonntagsgottesdienst.

Als Grundlage des Gottesdienstes diente das Bibelwort aus Lukas 22, 19.20:

„Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen auch den Kelch, nach dem Mahl, und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird."

Gleich zu Beginn ging Apostel Otten auf die enge Beziehung zwischen den Gläubigen und Gott ein, denn jeder Gottesdienst beginnt mit der Anrufung Gottes, die dann zu einer Begegnung des Gläubigen mit Gott führen kann.

Bezugnehmend auf das Bibelwort stellte Apostel Otten heraus, dass es auf der Welt **nichts Vergleichbares zum Heiligen Abendmahl** gibt, da man nirgends Jesus so nah sein kann. In der Feier des Heiligen Abendmahls haben wir die unmittelbare Begegnung mit Jesus Christus, denn er tritt durch die Wirksamkeit des Heiligen Geistes real hinzu.

Mit der Einladung zum Heiligen Abendmahl legt Jesus allerdings auch Bedingungen fest, um daran teilnehmen zu können, diese sind: Der Empfang der Heiligen Wassertaufe, der Glaube an Jesus Christus, Vergebungsbereitschaft, Bußfertigkeit und Orientierung an ihm. Im Heiligen Abendmahl haben wir Anteil an Jesu Leben und an seinem Opfer; dies dient unserer Seele zur Entwicklung hin zu unserem Vorbild: Jesu Christus.

Nach der Sündenvergebung sind alle Unterschiede der Menschen unwichtig, in der dann folgenden Abendmahlsgemeinschaft sind alle gleich.

2. Februar 2024











